

.: Strategie

Blick in die Zukunft

Zukunftsforscher Flessner: Alles ist Medium – der Begriff wird obsolet

Die Konvergenz der Medien ist eine Folge der Konvergenz von Technologien, so Zukunftsforscher Bernd Flessner. Sein Blick in die Black Box Zukunft führt auf die Spuren einer oligoliteralen Gesellschaft.



Bernd Flessner lehrt und forscht am Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Schwerpunkte sind die Zukunft der Medien und die Konvergenz von Technologien.

Bernd Flessner hat nicht nur ein, sondern gleich mehrere Medien-zukünfte parat. Denn als Wissenschaftler gehen ihm leichtfertig formulierte Prognosen gegen die Berufsehre. Er arbeitet vielmehr mit Szenarien und Modellen. Und am Ende seiner Arbeit steht kein Orakel, sondern Orientierungswissen, wie er es unter anderen auch schon für Unternehmen wie die DHL erarbeitet hat.

Anlässlich der Editorial Design Konferenz ED:CH (9. bis 11. März in München), stellt er seine unterschiedlichen Szenarien über die Zukunft der Medien vor.

Schlüsselfaktor und Megatrend ist die "Konvergenz der Medien" als Folge der "Konvergenz von Technologien". Die Medien lassen sich künftig nicht mehr als separates Segment unserer Technosphäre denken, so Flessner, „sondern als ubiquitäre, konstitutive Eigenschaft“.

Alles ist Medium

Damit wird der Medienbegriff im Grunde obsolet. Denn jedes Auto, jede Verpackung, jedes Haus, jedes Kleidungsstück, jedes Produkt ist Medium und konkurriert mit den – noch separierten – klassischen Medien. Hinzu kommt die permanente digitale Revolution, deren Programme und Algorithmen wiederum in Konkurrenz zum journalistischen, kreativen oder narrativen Personal stehen.

Dennoch sieht Flessner auch Überlebenschancen für Klassiker wie Magazin, Buch oder Schallplatte. Solche „retrograden Tendenzen“ ortet der Zukunftsforscher zumindest noch bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts.

Und wie geht der Mensch mit der Konvergenz von Technologie um? Er partizipiere an der Konvergenz von Technologien und erhalte mittels Brain Computer Interface (BCI) einen direkten Zugang zum digitalen Universum.

Und last but not least das Schmankerl für alle Video-Freaks: Das Bild wird endgültig über den Text triumphieren. Die Folge: eine Gesellschaft, die sich mittels vielfältiger Codes austauscht, eine oligoliterale Gesellschaft, wie Flessner sie nennt.

Treffen Sie Prof. Bernd Flessner als Keynote Speaker auf der ED:CH, 9. bis 11. März, in München